

Rundumschutz für Praxisobjekte und Mitarbeitende

Objekt- und Personalsicherheit sind Themen, die nicht sofort bei einer Praxiseinrichtung mitgedacht werden, und doch haben sie tägliche Relevanz. Denn ob Einbrüche, aggressive Übergriffe von Patienten oder gefährliche Situationen für Mitarbeitende auf dem Heimweg – jeder Vorfall ist ein Vorfall zu viel. Mit ausgewählten Maßnahmen sind Praxisinhaber und ihr Team auf der sicheren Seite.

Autorin: Alexandra Wenglorz



Abb. 1: Der stille Alarm informiert die Notruf- und Serviceleitstelle von Verisure über eine Gefahrensituation, sodass die Fachkräfte augenblicklich reagieren und nächste Schritte einleiten können.

Um vor vielfältigen Einbruchsmöglichkeiten optimal geschützt zu sein, sollte eine Praxis vor der Installation einer Alarmanlage die objektspezifischen Risiken durch Fachleute vor Ort prüfen lassen. Eine solche professionelle Risikoevaluation bieten die Fachkräfte des Sicherheitsexperten Verisure, die gewerbliche wie auch private Räumlichkeiten schützen. Dabei lassen sich nicht

nur viele Maßnahmen erstmalig umsetzen, sondern auch problemlos nachrüsten. Türen und Fenster kann man zunächst mechanisch – beispielsweise mit Riegeln und Gittern – schützen. Zu beachten gilt hier jedoch, dass Brandschutztüren oft nicht verändert werden dürfen und Notausgänge trotz aller Maßnahmen immer als Fluchtweg funktionieren müssen.

Wenn niemand die Sirene hört

(Zahn-)Arztpraxen sind besonders nachts, am Wochenende und während der Betriebsferien einbruchgefährdet – also immer dann, wenn sie geschlossen und die Mitarbeiter nicht vor Ort sind. Wenn die Praxis in einem gewerblich genutzten Gebäude untergebracht ist, gibt es nach



Abb. 2: Die Fachkräfte der VdS-zertifizierten Notruf- und Serviceleitstelle (NSL) von Verisure sind jederzeit erreichbar und können in Sekunden notwendige Sicherheitsschritte einleiten.

Büroschluss keine Nachbarn, die den Einbruch bemerken und handeln können. Einbrecher können sich an diesen Standorten Zeit lassen und deshalb auch leicht größere mechanische Hürden überwinden. Zahnärzte sollten ihre Praxis daher so absichern, dass sie auch außerhalb der Öffnungszeiten geschützt ist. Dafür ist ein elektronisches Alarmsystem mit aufgeschalteter Fernüberwachung der Königsweg. So werden nicht nur die Inhaber benachrichtigt, wenn etwas vorfällt. Bei der Lösung von Verisure werden außerdem direkt die Fachkräfte in der VdS-zertifizierten Notruf- und Serviceleitstelle (NSL) des Unternehmens alarmiert. Diese treten sofort in Aktion und verifizieren die Situation. Handelt es sich tatsächlich um einen Einbruch, rufen sie Polizei oder Wachdienst, informieren den Inhaber und lösen die nebelartige Sichtschutzbarriere ZeroVision aus. Dadurch wird die Sicht von Einbrechern massiv vermindert und zwingt in der Regel zur Aufgabe.

Praxismitarbeitende schützen

Neben materiellen Schäden und Verlusten, die ein erfolgreicher Einbruch verursachen kann, sind auch immer Mitarbeitende in Gefahr, wenn diese während eines Einbruchs anwesend sind oder einem aggressiven Patienten gegenüberstehen. Um das Risiko für das Team zu reduzieren, enthält das Alarmsystem von Verisure eine Überfalltaste. Der stille Alarm informiert die NSL über eine Gefahrensituation, sodass die Fachkräfte augenblicklich reagieren können.

In einer Gelsenkirchener Fachzahnarztpraxis war beispielsweise im Herbst letz-

ten Jahres der Feierabend schon fast in Sicht, als ein verärgerter Patient plötzlich die Beherrschung verlor und die Angestellten wie auch den Arzt beschimpfte. Er weigerte sich, zu gehen, nachdem der behandelnde Zahnarzt ihn mehrfach dazu aufgefordert hatte. Über den Alarmknopf von Verisure alarmierte dieser daher die NSL. Sofort schaltete sich einer der Verisure-Notfallexperten über die Voicebox zu. Der Bitte des Zahnarztes, die Polizei einzuschalten, kam die Fachkraft umgehend nach, sodass dem Randalierer nur der Rückzug blieb.

Sicherheitsmaßnahmen kombinieren

Für einen optimalen Schutz vor Einbrüchen ist ein Ineinandergreifen von mechanischen und elektronischen Maßnahmen empfehlenswert. Manche Einbrecher lassen sich abschrecken, wenn das Öffnen von gesicherten Türen und Fenstern sie zu lange aufhält. Eine Alarmanlage mit Sirene kann ebenfalls abschrecken, allerdings nur, wenn darauf auch jemand reagiert. Ist das System an eine Notruf- und Serviceleitstelle angeschlossen, erhöht das die Sicherheit deutlich. Unabhängig davon, welche Art von Gefahr besteht: die Zentrale greift im Ernstfall binnen Sekunden ein und ruft Wachdienst, Polizei oder Feuerwehr, wenn dies erforderlich ist.

Die NSL von Verisure ist für (Zahn-)Ärzte und ihre Mitarbeitenden da – sowohl in der Praxis als auch auf dem Nachhauseweg. Mit Guardian von Verisure kann über einen SOS-Knopf auf dem Smartphone ein Alarm ausgelöst werden, der die Fachkräfte in der NSL die erforderlichen Rettungskräfte oder die Polizei umgehend informieren lässt.

Fazit

Einbrüche, aggressives Patientenverhalten oder Gefahren für Mitarbeitende auf dem Weg zur und von der Praxis gehören nicht zum ständigen Tagesgeschehen einer Praxis, sind aber mögliche Ereignisse, auf die man vorbereitet sein sollte. Einmal implementiert, bieten die Sicherheitslösungen von Verisure einen umfassenden Schutz, sodass sich Praxisinhaber und das gesamte Praxisteam sicher fühlen können.

Noch nicht sattgesehen?



KONTAKT

Verisure Deutschland GmbH
Tel.: 0800 0800 821
www.verisure.de